

## J. G. Cotta'sche Buchhandlung in Stuttgart.

[49965]

Stuttgart, im October 1884.

Soeben erschien in unserem Verlage und wurde nach unserer Uebung nur auf besonderes Verlangen versandt:

### Die Kirchliche Baukunst des Abendlandes historisch und systematisch dargestellt

von  
**G. Dehio,**

o. ö. Professor an der Universität Königsberg,

und

**G. von Bezold,**  
Architekt in München.

#### Erste Lieferung

von 13 Bogen Text mit einem Bilderatlas  
von 77 Foliotafeln in Mappe.

Preis 25 M.

(mit 25% Rabatt in Rechnung und gegen  
baar).

Vollständig in vier Lieferungen bezw. Ab-  
theilungen, welche zusammen 400 Bilder-  
tafeln und etwa 40 Bogen Text enthalten  
werden.

#### Prospect.

Nächst den speciellen Fachinteressen der Kunstgelehrten und Architekten und den wachsenden Forderungen des Lehrvortrages auf Universitäten, Kunstakademien, Bau- und Gewerbeschulen, hat das vorstehende Werk namentlich auch die Bedürfnisse des Selbstunterrichtes der zahlreichen nichtfachgelehrten Kunst- und Geschichtsfreunde verschiedenster Lebensstellungen im Auge. Die Architektur ist in vorzüglichem Sinne eine der Oeffentlichkeit, der Gesammtheit gehörende Kunst: so soll auch das Studium der Architekturgeschichte von rechtswegen nicht bloss der Specialbildung reservirt bleiben. Es ist aber eine ebenso allgemeine wie begründete Klage, dass ausser an den wenigen Orten, welche grosse Bibliotheken besitzen, es unmöglich ist, auf diesem Gebiete eine solide Vorbildung zu erwerben. Denn die Belehrung durch das blosses Wort bedeutet hier wenig, das Bild Alles. Es fehlt unserer Literatur durchaus an einem Werke, das die Entwicklung der Kirchenbaukunst in ihrer ganzen Ausdehnung gleichmässig und dabei durch die Monumente selbst darstellt.

Der Wunsch, diese Lücke nach Kräften auszufüllen, prägt der angekündigten Publication ihren Charakter auf: sie sucht ihren Schwerpunkt in der bildlichen Darstellung und steckt sich sowohl in Bezug auf Reichhaltigkeit wie auf planvolle Anordnung derselben erheblich weitere Ziele, als bisher irgend versucht worden. Sie will dabei nichts weniger als ein Prachtwerk sein: durch Wohlfeilheit sucht sie möglichst

vielen Interessenten zugänglich zu werden, durch handliche Einrichtung möglichst praktisch und bequem sich zu erzeugen.

Die Verfasser haben, bevor sie an die Ausführung gingen, ihre detaillirt gearbeitete Programm einer Anzahl hervorragender Fachgenossen zur Begutachtung vorgelegt. Der Plan ist in Kürze folgender:

Das Werk ist in zwei äusserlich getrennte, innerlich genau zusammenhängende Abtheilungen zerlegt: einen Bilderatlas und einen Textband. Der erstere erscheint in der Grösse von 40:30 Cm., der zweite in Grossoctav.

Die Anordnung ist eine streng systematische. In jeder der stilgeschichtlichen Hauptgruppen — der altchristlichen, der romanischen, der gothischen, der Renaissance — kommen nach einander zur Betrachtung: die Composition des Innenbaues nach Grundriss, System und Querschnitt; das Aeussere; die Einzelformen. Und in jeder dieser Abtheilungen wieder sind die einzelnen Beispiele nach stilistischen Verwandtschaftsgruppen reihenweise geordnet.

Ein Hauptmoment des Planes und in solchem Umfange noch niemals durchzuführen versucht, ist die von Anfang bis zu Ende festgehaltene Einheitlichkeit des Massstabes. Für Grundrisse ist 1 m = 1,5 mm, für Schnitte u. s. w. 1 m = 5 mm angenommen.

Die Reproduction erfolgt in Zinkhochätzung, einer für den vorstehenden Zweck unschätzbaren Methode, welche absolute Genauigkeit in der Wiedergabe der Originalzeichnungen sichert. Neben den geometrischen Rissen steht eine kleinere Anzahl malerischer Ansichten, mit Pinsel und Feder gezeichnet und heliotypisch reproducirt.

Literaturnachweise und Register werden die Uebersicht nach jedem Gesichtspunkte erleichtern.

*Das Werk wird, wie oben bereits bemerkt, in vier Abtheilungen, welche zusammen 400 Bildertafeln und etwa 40 Bogen Text enthalten sollen, vollständig und zwar der Art, dass alljährlich eine Abtheilung erscheint. Wir bitten verlangen und dem grossen Unternehmen Ihr freundliches Interesse zuzuwenden zu wollen.*

*Diejenigen verehrlichen Firmen, welche für Architektur besondere Verwendung haben und*

— Reisende —

*halten, bitten wir uns in directem Briefe ihre Vorschläge machen zu wollen.*

*Solchen Geschäftsfreunden kommen wir gern nach Möglichkeit durch Einräumung günstigerer Bezugsbedingungen entgegen.*

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

### „Der Bazar“

[49966] schreibt über

#### Frentag, Herwara

u. A.: „Wir empfehlen dem Publicum das von tiefer Empfindung für altnordisches Wesen zeugende Buch aufs wärmste und wünschen ihm denselben Erfolg und dieselbe Verbreitung, die Legner's schöne Umdichtung der Fritjofsage gefunden hat.“

Das Buch findet mehr und mehr Anklang. Ich bitte daher, dasselbe stets auf Lager zu halten.

N. Damföhler.

## Ausländisches Sortiment.

[49967]

### Max Rübe in Leipzig.

Daryl, Signe Meltroß. Moeurs berlinoises. 3 fr.

Leroy, Lendemains du bonheur. 3 fr. 50 c.

L'impératrice Wanda, par \*\*\*. 3 fr. 50 c.

Karr, la maison close. 1 fr.

Laurence, le secret du testament. 1 fr.

Gyp, Plume et poil. 3 fr. 50 c.

Bentzon, Tony. 3 fr. 50 c.

Malot, Micheline. 3 fr. 50 c.

Zola, Germinal. 3 fr. 50 c.

[49968] Wir bitten um recht thätige Verwendung für unsern

### Mentor.

Notizkalender für Schüler und  
Schülerinnen  
pro 1885.

Preis cart. 60 s; eleg. geb. 1 M ord.

1—12 Exemplare cart. liefern wir à 40 s,  
geb. à 75 s no. baar.

13 und mehr Exemplare cart. liefern wir  
à 36 s, geb. à 70 s no. baar.

Mit Remissionsberechtigung bis 15. Februar  
1885.

Freiexemplare 26/25, 106/100.

Altenburg.

Verlagshandlung G. A. Pierer.

### Engelhorn's

### Allgemeine Romanbibliothek.

[49969]

Der 4. Band:

### Zéro.

Eine Geschichte aus Monte Carlo

von

Mrs. Campbell Praed.

Preis: 50 s = 37 s netto.

Gebunden 75 s = 55 s netto.

ist soeben erschienen.

Stuttgart.

J. Engelhorn.

[49970] Von der October-Nummer der

### Fortschritte der Medicin,

herausgegeben von Dr. Carl Friedländer,  
Privatdocent der patholog. Anatomie  
in Berlin,

haben wir ihres hochinteressanten Inhaltes wegen (Die Uebertragung des Cholera-bacillus auf Thiere, von Dr. C. Friedländer; der Kommabacillus bei Cholera nostras) eine grössere Anzahl abziehen lassen und stellen dieselbe den Handlungen, welche sich für Medicin interessiren, behufs Neugewinnung von Abonnenten in grösserer Anzahl

= gratis =

zur Verfügung.

Wir bitten das Probeheft zu verlangen.

Berlin, den 2. October 1884.

Th. Fischer's medicin. Buchhandlung.